

Franken

Mehr regenerativer Strom

[11.07.2013] Das Unternehmen N-ERGIE verzeichnet im gesamten fränkischen Raum einen starken Zuwachs an regenerativer Stromerzeugung. Damit einher gehen große technische Herausforderungen für das Stromnetz.

Im gesamten fränkischen Raum ist laut Energieversorger N-ERGIE ein enormer Zuwachs von Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung zu verzeichnen. Aktuell speisen über 40.000 Anlagen mit einer installierten Leistung von rund 1.500 Megawatt (MW) in das Netz der N-ERGIE ein. Diese haben im Jahr 2012 rund 2,5 Milliarden Kilowattstunden (kWh) Strom erzeugt, was einem Anteil von über 42 Prozent am Stromverbrauch durch Letztverbraucher in diesem Zeitraum entspreche. Rund eine Milliarde kWh Strom erzeugen rund 39.000 Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von über einem Gigawatt. Auch bei der Windenergie sei ein Aufwärtstrend zu beobachten: Im Netzgebiet des Unternehmens befinden sich 160 Windkraftanlagen. „Wir rechnen damit, dass die Erzeugungsleistung von Strom aus erneuerbaren Energien bereits im kommenden Jahr über unserer Jahreslastspitze liegen wird“, so Josef Hasler, Vorsitzender des Vorstands der N-ERGIE Aktiengesellschaft. „Die erhöhte Anzahl an Windkraft- und Photovoltaikanlagen bedeutet für unser Stromnetz eine große technische Herausforderung sowohl beim Anschluss der Anlagen als auch bei der Stabilisierung unserer Stromversorgung.“ Dies habe die Investitionskosten für die Netzverstärkung und den Ausbau des Netzes allein 2012 um mehr als elf Millionen Euro in die Höhe getrieben, so der Vorstandsvorsitzende.

(ve)

Stichwörter: Politik, N-ERGIE, Franken, Netze, Photovoltaik, Windenergie